Foundation for ecological development
Stiftung für ökologische Entwicklung
Fondation pour un développement écologique

biovision

GLS Treuhand
Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Medienmitteilung - Zürich/Berlin, 24. September 2020

Wie die Transformation unserer Ernährungssysteme gelingt

Ein Jahrzehnt nach dem Weltagrarbericht (IAASTD) der Vereinten Nationen und der Weltbank ziehen einige Autorinnen und Autoren eine kritische Zwischenbilanz

Die COVID-19-Pandemie bringt grosse Ungerechtigkeiten und ein Systemversagen der heute vorherrschenden Landwirtschafts- und Ernährungssysteme schonungslos ans Licht. Sie haben sich beschleunigt im Laufe des vergangenen Jahrzehntes, das wohl als die destruktivste Periode globaler Landwirtschaft und Ernährung in die Geschichte eingehen wird. In ihrem neuen Buch «*Transformation of our food systems – the making of a paradigm shift*» beschreiben 40 internationale Expertinnen und Experten Entwicklungen und Meilensteine seit 2009 der „Weltagrarbericht" (IAASTD) der Vereinten Nationen veröffentlicht wurde, der einen Paradigmenwechsel in der Wahrnehmung des globalen Ernährungssystems einleitete.

«Weiter wie bisher ist keine Option», war die provokante Botschaft von mehr als 400 Autorinnen und Autoren des 2009 im Auftrag der UNO und der Weltbank erstellten „*International Assessment of Agricultural Knowledge, Science and Technology for Development*" (IAASTD). Dieser sogenannte «Weltagrarbericht» ist die bis heute umfassendste Bestandsaufnahme der globalen Landwirtschaft. Heute sind sich die meisten internationalen Vertreter*innen von Wissenschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft der Welt einig, dass unsere Ernährungssysteme grundlegend transformiert werden müssen. Nur so können sie den enormen Herausforderungen von heute und morgen widerstehen: der Klima- und der Biodiversitätskrise, der Erschöpfung natürlicher Ressourcen sowie der zunehmenden Unter- und Fehlernährung und deren gesundheitlichen Auswirkungen. Denn das vergangene Jahrzehnt war die vielleicht destruktivste Periode der globalen Ernährungssysteme für die Ökosysteme, aber auch für das soziale und kulturelle Gefüge ländlicher Gemeinschaften weltweit.

40 Landwirtschafts- und Ernährungsexpertinnen und -experten[1], die meisten von ihnen bereits am IAASTD beteiligt, beschreiben die Entwicklung der Diskussion und der Realität unserer Ernährungssysteme des letzten Jahrzehntes in ihrem gemeinsamen Buch «Transformation of our food systems – the making of a paradigm shift» (Umgestaltung unserer Ernährungssysteme – die Entstehung eines Paradigmenwechsels). 13 internationale wissenschaftliche Folgeberichte und UNO-Abkommen werden von an diesen Prozessen Beteiligten vorgestellt und erläutert. In 15 Beiträgen samt 13 Infografiken beschreiben dazu ehemalige IAASTD-Autorinnen und Autoren die wichtigsten Entwicklungen im Laufe der vergangenen Dekade. Das Buch kam auf Initiative von Hans Herren, Träger des Welternährungspreises und ehemaliger Ko-Präsident des IAASTD und Benny Haerlin, einem NGO-Vertreter im IAASTD-Büro und langjährigen Ernährungs- und Agraraktivisten zustande. Sie wurden von einem 16-köpfigen Beirat unterstützt.

«Diese Mischung internationaler Ansichten und Perspektiven ist eine Fundgrube für Entscheidungstragende, Aktivistinnen, Wissenschaftler und Praktikerinnen vom Feld bis zum Teller», so Benny Haerlin. «Es beschreibt die Unausweichlichkeit der Transformation, zeigt wie sie gelingen kann und wo sie bereits stattfindet.»

Das Buch richtet sich auch an das in diesem Jahr virtuell ausgerichtete hochrangige Treffen des UNO-Welternährungsausschuss' (*Committee on World Food Security*, CFS). Erstmals steht hier Mitte Oktober die Agrarökologie im Mittelpunkt der Diskussion, in der es auch um einen «besseren Wiederaufbau» («*build-back-better*») nach COVID-19 geht. «Dieses Buch zeigt aus verschiedenen Perspektiven, dass der agrarökologische Ansatz das wichtigste, umfassendste und innovativste Konzept für eine nachhaltige Transformation unserer Ernährungssysteme ist», sagt dazu Hans Herren, «das ist auch unsere besorgte und kritische Botschaft an den sogenannten Food Systems-Gipfel im kommenden Jahr, der zurzeit unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen organisiert wird ».

---

[1] Marie Josèphe Amiot-Carlin, Colin Anderson, Ward Anseuw, Nadine Azzu, Lauren Baker, Michael Bergöö, Kate Brauman, Marie de Lattre-Gasquet, Maria Fernandez, Emile A. Frison, Barbara Gemill-Herren, Tirso Gonzalez, Benny Haerlin, Jack Heinemann, Mary K. Hendrickson, Hans Herren, Angelika Hilbeck, Ulrich Hoffmann, Philip H. Howard, Bernard Hubert, Anita Idel , Marcia Ishii-Eiteman, Frédéric Lançon, Fabio Leippert, Jacqueline McGlade, Walter D. Mignolo, Pat Mooney, Alexander Müller, Mayumi Ridenhour, Marta G. Rivera-Ferre, Steve Suppan, Boyd Swinburn, Gonzales Tirso, Eugenio Tiselli, Jan Douwe van der Ploeg, Robert Wallace, Bob Watson, Alexander Wezel, Ben White

Die vollständige Version des Buchs (nur auf Englisch), die Kernbotschaften sowie Hintergrundinformationen können kostenlos heruntergeladen werden unter: www.weltagrarbericht.de/transformation

Online-Seminare zum Buch

Anfang Oktober findet eine Serie von Online-Präsentationen und -Diskussionen statt, an denen die Autorinnen und Autoren das Buch persönlich vorstellen und mit den Teilnehmenden gemeinsam eine vertiefte Auseinandersetzung zu einzelnen Themen durchführen werden (Informationen + Anmeldung).

Weitere Auskünfte auf Deutsch und Englisch*:

Hans Herren, Ko-Herausgeber, Präsident Stiftung Biovision, Telefon: tél. +1 530 867 45 69 / +1 530 762 11 22, Skype: greyherren (PST), h.herren@biovision.ch
Benedikt Haerlin, Ko-Herausgeber, Leiter Berliner Büro Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Telefon: +49 173 999 75 55 (CET), haerlin@zs-l.de
Molly Anderson*, Autorin, Academic Director, Food Studies Program, Telefon: +1 781 608 9191 (EDT), mollya@middlebury.edu
Maria E. Fernandez*, Autorin, Participatory Research International Support Group, Telefon: +393271989692 (CET), m.fernandez@isginternational.org
Ivette Perfecto*, Mitglied IAASTD+10 Beratergruppe, Professor of Ecology, Natural Resources and Environment, Telefon: +1 734-6044331 (CDT), perfecto@umich.edu

Unterlagen für Medien zur freien Verwendung (*nur auf Englisch)

- Kernbotschaften der IAASTD+10 Berater*innen-Gruppe (PDF)
- Vollständiges Buch (PDF, Englisch)
- Inhaltsverzeichnis des Buchs (PDF, Englisch)
- Bild der Titelseite (JPG, hohe Auflösung)

Biovision – Stiftung für ökologische Entwicklung

Biovision fördert seit 1998 die Entwicklung, Verbreitung und Anwendung von nachhaltigen ökologischen landwirtschaftlichen Methoden, mit denen Menschen in Entwicklungsregionen sich selber helfen können. Dabei spielt der ganzheitliche Ansatz eine zentrale Rolle: Gesunde Menschen, Tiere, Pflanzen und eine intakte Umwelt sind Ziel in allen Projekten.
2013 wurde die gemeinnützige Stiftung Biovision, zusammen mit ihrem Gründer Hans Rudolf Herren, einem führenden Experten für nachhaltige Landwirtschaft, mit dem Alternativen Nobelpreis ausgezeichnet.
Website: www.biovision.ch

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft fördert agrarökologische Innovation und Forschung mit Schwerpunkt auf der Züchtung neuer Sorten für den ökologischen Landbau. Ihr Kampagnenbüro in Berlin befasst sich mit der Agrogentechnik und Biodiversität, der nationalen, europäischen und globalen Ernährungs- und Agrarpolitik und betreibt einen pädagogischen «Weltacker» mit den 45 wichtigsten Kulturpflanzen der Erde. Seit 2009 präsentiert es auf den Webseiten www.weltagrarbericht.de und globalagriculture.org den Weltagrarbericht, seine Kernbotschaften und Folgeberichte. **Website**: www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de